ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Statistischer Bericht

D III - m 8 / 08

Insolvenzen in Thüringen 1.1. - 31.8.2008

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung, Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im November 2008

Heft-Nr.: 278 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2008 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2008 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2008 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von August 2006 bis August 2008	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.8.2008 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren
Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan
Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren
Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte
Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen
Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise
Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).**

Gesamteinschätzung

Von Januar bis August 2008 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 729 Insolvenzverfahren. Das waren 472 Anträge bzw. 14,7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 509 Verfahren wurden eröffnet, das sind 91,9 Prozent aller Insolvenzanträge.
206 Verfahren (7,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 14 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 494 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 181 Tausend EUR aus.

14,4 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten acht Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 6,5 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner ging um 17,5 Prozent zurück.

Die 393 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 532 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 75 Verfahren wiederum im Baugewerbe und mit 69 Verfahren im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Während im Baugewerbe von Januar bis August 2008 ein Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten ist (-18,5 Prozent), wurde im Bereich Handel das Vorjahresniveau erreicht. In einigen Dienstleistungsbereichen ist eine Zunahme der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe gab es mit 52 insolventen Unternehmen zwei Insolvenzen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (188) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (155) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2336 Verfahren gezählt, 496 Verfahren bzw. 17,5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 1 617 private Verbraucher (-23,0 Prozent) nahmen in den ersten acht Monaten 2008 das Insolvenzrecht in Anspruch. 642 Verfahren bzw. 1,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (144 Insolvenzfälle je 100.000 Einwohner) als in den Landkreisen (110 Insolvenzfälle je 100.000 Einwohner).
So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (200) und Gera (175) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (65) und im Landkreis Nordhausen (82) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2008 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	je 100 000 Ein-wohner [1]				
	Anzahl						%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	102	93	9	-	94,0	117	- 12,8	9	16 693
Nordhausen	76	73	3	-	82,4	124	- 38,7	89	10 931
Unstrut-Hainich-Kreis	113	104	7	2	100,7	128	- 11,7	60	12 329
Kyffhäuserkreis	73	63	8	2	84,6	96	- 24,0	79	10 858
Nordthüringen	**364**	**333**	**27**	**4**	**91,2**	**465**	**- 21,7**	**237**	**50 811**
Stadt Erfurt	307	289	18	-	151,7	422	- 27,3	111	29 792
Stadt Weimar	72	70	2	-	111,7	103	- 30,1	22	7 748
Gotha	178	171	7	-	125,5	197	- 9,6	28	19 665
Sömmerda	86	83	3	-	113,6	108	- 20,4	17	16 562
Ilm-Kreis	145	132	13	-	126,1	172	- 15,7	60	25 814
Weimarer Land	102	98	4	-	117,2	118	- 13,6	15	11 791
Mittelthüringen	**890**	**843**	**47**	**-**	**129,6**	**1 120**	**- 20,5**	**253**	**111 372**
Stadt Gera	179	168	11	-	175,0	189	- 5,3	157	19 737
Stadt Jena	98	87	11	-	95,7	125	- 21,6	52	8 072
Saalfeld-Rudolstadt	111	100	11	-	90,4	153	- 27,5	71	11 796
Saale-Holzland-Kreis	58	52	6	-	64,9	74	- 21,6	94	21 451
Saale-Orla-Kreis	95	89	6	-	103,8	83	14,5	105	17 448
Greiz	151	140	11	-	132,8	168	- 10,1	126	134 297
Altenburger Land	161	143	18	-	154,6	171	- 5,8	118	20 157
Ostthüringen	**853**	**779**	**74**	**-**	**117,5**	**963**	**- 11,4**	**723**	**232 958**
Stadt Suhl	60	45	13	2	144,8	62	- 3,2	17	16 591
Stadt Eisenach	87	79	5	3	200,0	112	- 22,3	39	11 543
Wartburgkreis	156	146	10	-	114,7	177	- 11,9	35	21 768
Schmalkalden-Meiningen	153	136	15	2	113,3	142	7,7	193	30 625
Hildburghausen	65	54	9	2	93,0	69	- 5,8	33	6 519
Sonneberg	101	94	6	1	160,9	91	11,0	2	11 383
Südwestthüringen	**622**	**554**	**58**	**10**	**127,3**	**653**	**- 4,7**	**319**	**98 429**
Thüringen	**2 729**	**2 509**	**206**	**14**	**118,6**	**3 201**	**- 14,7**	**1 532**	**493 572**
davon									
kreisfreie Städte	803	738	60	5	144,3	1 013	- 20,7	398	93 484
Landkreise	1 926	1 771	146	9	110,4	2 188	- 12,0	1 134	400 088

1) Stand 30.6.2007

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahreszeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR
Unternehmen nach Rechtsformen und Alter								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	155	123	32	x	133	16,5	330	25 669
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	32	24	8	x	26	23,1	162	43 510
darunter GmbH & Co. KG	21	17	4	x	13	61,5	109	41 565
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	188	128	60	x	187	0,5	1 006	204 624
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	2	- 50,0	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	10	4	6	x	10	-	5	504
Genossenschaften	-	-	-	x	1	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	7	4	3	x	10	- 30,0	4	2 798
Zusammen	**393**	**284**	**109**	**x**	**369**	**6,5**	**1 532**	**278 541**
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	197	139	58	x	172	14,5	591	63 670
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	99	70	29	x	79	25,3	253	22 224
Unternehmen 8 Jahre und älter	179	135	44	x	168	6,5	912	211 457
übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	43	29	14	x	72	- 40,3	x	11 339
Ehemals selbständig Tätige	642	585	56	1	635	1,1	x	112 999
davon								
Regelinsolvenzverfahren	528	472	56	x	514	2,7	x	97 941
Verbraucherinsolvenzverfahren	114	113	-	1	121	- 5,8	x	15 058
Verbraucher	1 617	1 594	10	13	2 101	- 23,0	x	86 912
Nachlässe	34	17	17	x	24	41,7	x	3 781
Zusammen	**2 336**	**2 225**	**97**	**14**	**2 832**	**- 17,5**	**x**	**215 031**
Insolvenzverfahren insgesamt								
Insgesamt	**2 729**	**2 509**	**206**	**14**	**3 201**	**- 14,7**	**1 532**	**493 572**

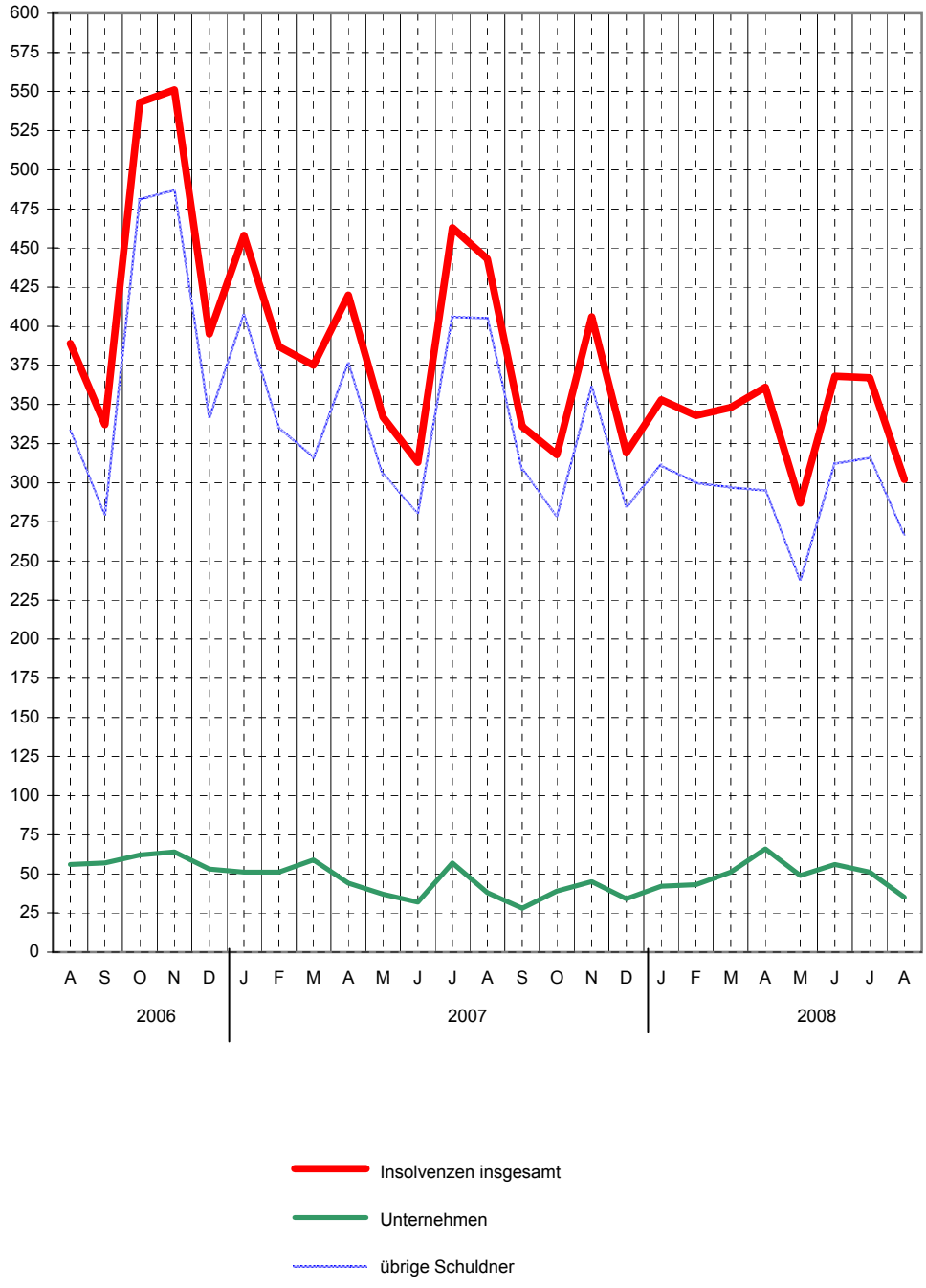
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2008 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	1	2	50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	52	40	12	54	- 3,7	342	98 016
D	Energieversorgung	1	-	1	-	x	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti-gung von Umweltverschmutzungen	5	5	-	3	66,7	7	2 008
F	Baugewerbe	75	61	14	92	- 18,5	393	32 468
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	69	50	19	69	-	135	65 498
H	Verkehr und Lagerei	20	15	5	19	5,3	123	4 923
I	Gastgewerbe	30	18	12	25	20,0	74	11 620
J	Information und Kommunikation	10	4	6	5	100,0	13	1 790
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	3	4	2	250,0	-	3 543
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	9	5	18	- 22,2	15	9 264
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	40	24	16	37	8,1	107	10 243
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	30	23	7	17	76,5	205	9 631
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi-gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	5	4	1	3	66,7	18	1 712
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	-	9	- 55,6	3	869
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	7	2	6	50,0	15	919
S	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	18	14	4	8	125,0	37	1 993
	Insgesamt	**393**	**284**	**109**	**369**	**6,5**	**1 532**	**278 541**

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2008 nach Kammerbezirken

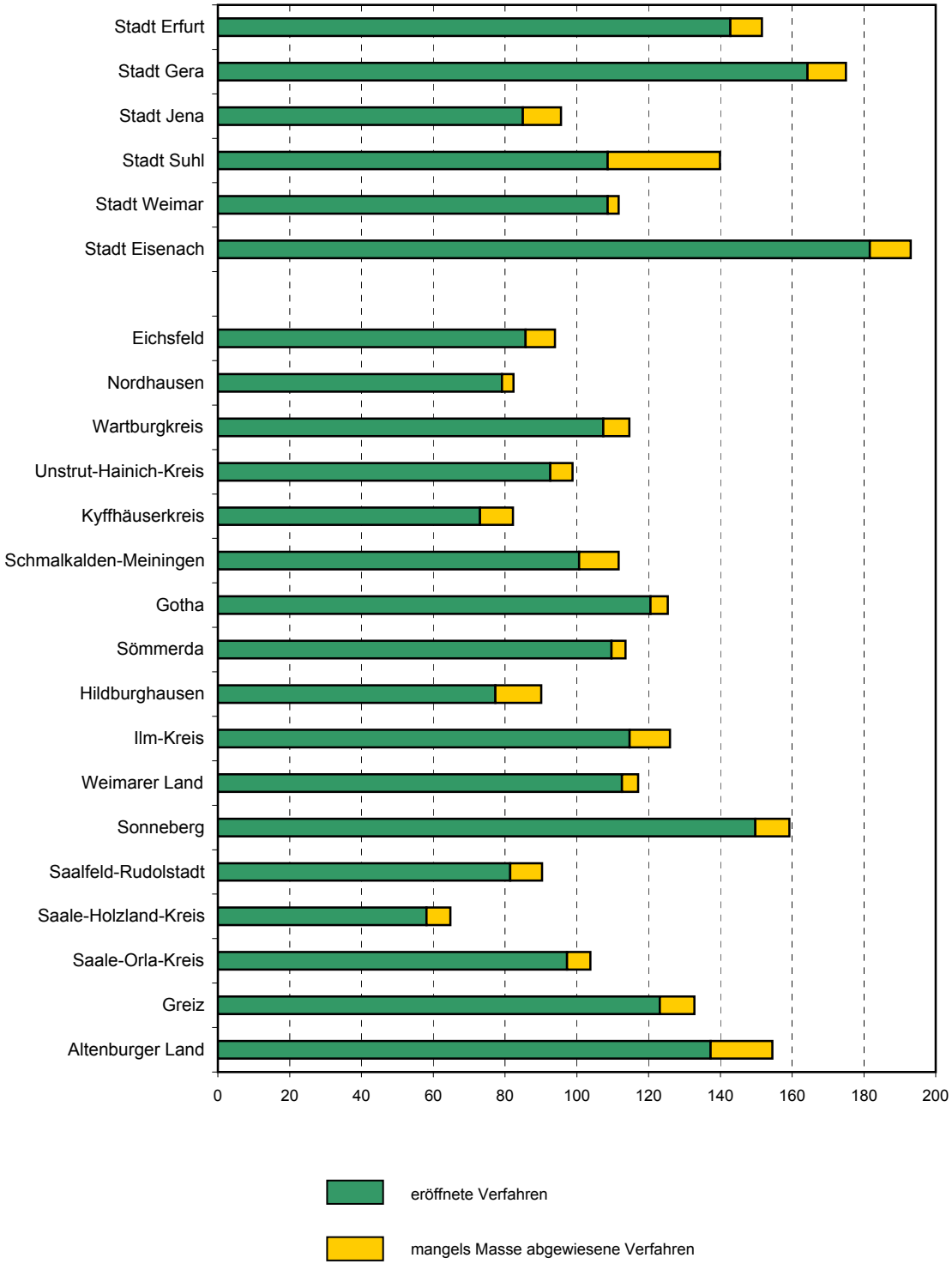
Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen			
	Anzahl					1000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	38	26	12	33	111	10 728
Stadt Weimar	11	10	1	14	22	3 432
Stadt Eisenach	11	8	3	12	39	6 484
Eichsfeld	9	8	1	7	9	10 113
Nordhausen	10	9	1	9	89	5 417
Wartburgkreis	24	20	4	26	35	10 613
Unstrut-Hainich-Kreis	9	9	-	11	60	4 801
Kyffhäuserkreis	10	9	1	4	79	2 450
Gotha	16	13	3	20	28	5 753
Sömmerda	11	8	3	12	17	5 457
Weimarer Land	11	9	2	15	15	3 299
Zusammen	**160**	**129**	**31**	**163**	**504**	**68 547**
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	24	16	8	21	157	5 399
Stadt Jena	16	9	7	17	52	1 688
Saalfeld-Rudolstadt	19	11	8	30	71	4 013
Saale-Holzland-Kreis	15	11	4	17	94	15 285
Saale-Orla-Kreis	16	14	2	7	105	7 965
Greiz	24	19	5	16	126	124 844
Altenburger Land	23	13	10	13	118	12 072
Zusammen	**137**	**93**	**44**	**121**	**723**	**171 266**
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	18	7	11	16	17	6 745
Schmalkalden-Meiningen	32	24	8	32	193	16 567
Hildburghausen	14	9	5	10	33	1 404
Ilm-Kreis	21	16	5	20	60	9 767
Sonneberg	11	6	5	7	2	4 245
Zusammen	**96**	**62**	**34**	**85**	**305**	**38 728**
Insgesamt	**393**	**284**	**109**	**369**	**1 532**	**278 541**

1. Monatliche Insolvenzen von August 2006 bis August 2008



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner*) 1.1. - 31.8.2008 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2007

Thüringer Landesamt für Statistik